

DIESSEN – Die Glücksbringer, das sind Elefanten aus Ton und Zinn, sind schon los marschiert, damit sie auch rechtzeitig eintreffen im Pavillon See: In der Dießener Kunsthalle bereiten die 30 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Diessener Kunst (ADK) ihre Advents- und Weihnachtsausstellung vor. Sie eröffnet am Samstag, 20. November, um 15.30 Uhr. „Unsere Mitgliedswerkstätten haben sich wieder selbst übertroufen“, freut sich ADK-Vorsitzender Wolfgang Lösche und kündigt kunsthandwerkliche und künstlerische Überraschungen aus allen Bereichen des Dießener Kunstschaffens an.

„Qualitätsvolle Arbeiten sind zu erwarten“, sagt Lösche und betont die Nachfrage nach gutem Kunsthandwerk. „Die Menschen geben wieder Geld aus für das Schöne mit Wertbeständigkeit.“ Exklusive Besonderheiten und Unikate stünden deshalb hoch im Kurs. Diesen Anspruch erfüllen die ADK-Mitglieder mit ihren Produkten aus den Bereichen Keramik und Zinn, mit Gold- und Silberschmiedearbeiten, mit textilen Gestalten, Glasveredelung und kostbaren Papierarbeiten. Viel Beachtung finden auch die Kunstschmiedearbeiten, die Holz- und Steinbildhauerei sowie Grafik und Malerei in unterschiedlichen Techniken.

Damit es so bleiben möge, hoffen die Kunstschaffenden auf die Symbolkraft der Glücksbrin-



Elefanten als Glücksbringer aus Ton und Zinn sind zu sehen in der Weihnachtsausstellung der Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst, die am kommenden Samstag, 20. November, um 15.30 Uhr im Pavillon am See eröffnet wird. Foto: Götz Wagner

Die Glücksbringer kommen

Arbeitsgemeinschaft Diessener Kunst eröffnet Weihnachtsausstellung im Pavillon am See

ger. Davon gibt es heuer eine ganze Menge, die vor allem auch unter dem Christbaum und auf dem Gabentisch ihren Charme entfalten und buchstäblich zu glänzen anfangen. Dazu gehören die Ton-Elefanten aus der Loesche-Werkstatt vom Kirchsteig. Der Elefant begleitet die Werkstatt seit ihrer Gründung in den 1940-er Jahren. Heute gibt es ihn mit glanzvoller Lüsterglasuren in weihnachtlichem Gold.

Auch der Zinnelefant mit seiner farbigen Sänfte schaut recht zufrieden aus auf seinem Gang durch die Wüsten-Oase mit den Palmen (siehe Foto). Der Elefant ist Teil der Königskrippe, einer der vielen Krippen aus der Zinngießerei Babette Schweizer. Den Elefanten mit den Palmen hat die legendäre Zinngießerin Anny Schweizer um 1930 entworfen. Er gehört zu jenen Figuren, die sie auf Drängen von Professor Heinrich Wadere (1865 –

1950) schuf. Wadere war ab 1900 Professor für figurale Bildhauerei an der Akademie für Angewandte Kunst in München und hielt eine enge Verbindung zur Schnitzerschule in Oberammergau. Der Elefant ist als sogenannte Vitrinenfigur gestaltet und verdeutlicht auch die Freude am Orientalismus dieser Zeit.

Christbaum mit Kunsthandwerk

Zur Eröffnung der Weihnachtsausstellung zieht auch heuer wieder der berühmte Dießener Christbaum die Blicke an. Die Kunstschaffenden schmücken ihn reichlich mit Miniaturen in den unterschiedlichen Handwerken.

Am ersten Tag, sagt Lösche, sei er erfahrungsgemäß noch dicht behängt. Rasch würden die Christbaumanhänger weniger, die als Miniaturbeispiele des Dießener Kunstschaffens überaus

beliebt sind und direkt vom Baum verkauft werden.

Die Pavillon-Eröffnung gilt auch als ein gesellschaftlicher Anlass, zu dem sich Freunde der Künstlerkolonie Dießen aus Nah und Fern einfinden, um mit den Künstlern in Austausch zu treten, gute Gespräche zu führen oder einfach nur am winterlichen Seeufer miteinander den Nachmittag zu verbringen. Dazu gibt es wieder den „heißen Bischof“, der draußen vor der Tür an der offenen Feuerstelle köchelt, und mit feinem Gebäck auf die süßen Freuden der Adventszeit einstimmt.

Der Pavillon am See, direkt gegenüber vom Dießener Dampfersteg ist bis Weihnachten geöffnet, bevor er eingewintert wird: *Freitags immer von 14 bis 17 Uhr, samstags und sonntags, von 11 bis 17 Uhr.* bb.